

Glarner Bienenfreunde:

## Sauerbrut verhindern

**In Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) und dem Bienengesundheitsdienst (BGD) veranstaltete der Vorstand der Glarner Bienenfreunde – in Ergänzung zu den flächendeckenden Sauerbrutkontrollen des ALT in Glarus Nord – vor kurzem eine interessante Weiterbildung zum Thema «Sauerbrut erkennen und verhindern».**



Höchste Konzentration beim Studium der Brutbilder.

(Foto: Robert Lerch, BGD)

Zuerst gab Bienenkommissär Heini Hüscher erste Resultate bekannt. Kontrolliert wurden 46 Bienenstände mit insgesamt 272 Bienenvölkern. Dabei wurden 8 Völker mit positivem Befund gefunden. Im Anschluss referierte Robert Lerch vom Bienengesundheitsdienst zum Thema «gute

imkerliche Praxis». Es sei kein Zufall, dass die Bienen gesund sind. Die Arbeit des Imkers allein habe einen grossen Einfluss auf die Gesundheit der Bienenvölker.

In seiner Präsentation ging er auf verschiedene Aspekte ein, die zu gesunden Bienen führen, und verwies

auf die Merkblätter des Dienstes. Er appellierte an die Solidarität der Imker, sich gegenseitig im Fall einer Sauerbrutsanierung zu unterstützen. Für den zweiten Teil zirkulierten die Teilnehmenden an vier Posten, wo das Erkennen von Sauer- und Faulbrut, Völkerbeurteilung und -auslese, Hygiene auf dem Bienenstand sowie die Sanierung nach einem Sauerbrutfall demonstriert wurden. Eindruck machten die drei Schaukästen von Bieneninspektorin Christine Künzler mit einem gesunden Volk, einem Volk mit Kalkbrut sowie einem Völklein mit Sauerbrutbefall. Die Imker konnten in natura die Brutbilder begutachten und von Christine kommentieren lassen. Bienenkommissär Heini Heusser zeigte mit Fotos die Beurteilung und Auslese von Bienenvölkern und das fachgerechte Abtöten. Inspektor-Stellvertreter Georg Roller beschrieb Hygienemassnahmen auf dem Bienenstand. Dank des Materials vom BGD konnten Stefan Manser und Peter Klingebiel die Sanierung nach einem Sauerbrutbefall praxisnah vorzeigen – von der Grobreinigung über das Waschen, Spülen bis zur korrekten Desinfektion der Beuten und Gerätschaften.

Zum Schluss lobte Robert Lerch vom BGD die Teilnehmer und dankte den Postenbetreuern, dem ALT und dem Vorstand der Glarner Bienenfreunde. Abschliessend dankte deren Präsident Hans-Jakob Zopfi.

Am Samstag, 25. August, findet eine zweite Weiterbildung statt, 2019 wird die Weiterbildungsreihe fortgeführt. ●

*Peter Klingebiel*